

Erinnerungen an Manasa Datta

† 24. Februar 2019

Manasa Datta, damals noch Radhakrishna, begleitete Sri Swamiji bei seinen ersten Besuchen in den Westen.



1976



Langenbruck, frühe 80-er Jah



Langenbruck 1986

Von Anfang an war er bei den europäischen Devotees sehr beliebt. Mit seiner offenen, liebe- und verständnisvollen Art, mit seinem Wissen und dem Bhajan-Singen gewann er ihre Herzen sehr schnell. Er übersetzte Sri Swamijis Liedervorträge über Vedanta, gab zusätzliche Kommentare

dazu, oder unterrichtete Kriya Yoga anlässlich Sri Swamijis Besuchen, sei es in Holland, Deutschland, Österreich, Dänemark oder in der Schweiz. Als Sri Swamiji in 2001 nicht reisen konnte, vertrat Manasa Datta ihn in Waldwinkel in Deutschland und in Hasliberg in der Schweiz.



Waldwinkel 2001

Manasa Datta reiste auch unabhängig von Sri Swamiji, um dessen Lehren in Deutschland und in der Schweiz anlässlich eines Satsangs oder mittels Seminarien zu vermitteln.



Hausen am Albis 2007

In 2011 wiederum hielt er in Stels in der Schweiz ein Seminar zum Ramayana. Er fesselte die Zuhörenden mit seinen sowohl dramatischen und humorvollen Darstellungen als auch philosophischen und spirituellen Ausführungen. Gleichzeitig begeisterte er sie mit seinen hingebungsvollen Bhajans.



Waldwinkel 2001



In 2002 gab Manasa Datta ein Kriya Yoga-Seminar in Trogen in der Schweiz. In 2003 begeisterte er die Devotees in Düsseldorf, Deutschland, mit seinen philosophischen Ausführungen über die Götterwelt Indiens. Im September 2006 hielt er zusammen mit Gopala Krishna in Schönbrunn im Schwarzwald ein Ausbildungsseminar für angehende Kriya-Yoga LehrerInnen.





Stels 2011

Einige Stimmen von Devotees, die beschreiben, wie sie Manasa Datta erlebten, geben einen Einblick in sein Wirken und rufen viele weitere Erinnerungen wach:

"Ich habe so wunderbare Erinnerungen an Manasa, und auch wenn er jetzt diese Welt verlassen hat, bleibt er in meinem Herzen immer lebendig und präsent. Diese Mischung aus Weisheit, Tiefsinn und Humor war einmalig. Er hat mir sehr viel gegeben, als Kriya-Yoga Lehrer und in vielen persönlichen Momenten, auch als ich damals Gastgeberin für ihn in meinem Haus in Düsseldorf sein durfte. Ich erlebte schöne Momente mit Manasa, z.B. nahm er mich - lange ist es her, damals noch Radha Krishna - auf seinem Moped zu seinem geliebten Shiva Tempel mit; und er hat mir so einige Fragen beantwortet

und für uns westlich geprägte Menschen dabei immer den richtigen Ton gefunden. Ich denke, daß er für uns alle ein ganz besonderer Freund war.

In Liebe und Respekt für Manasa," Isvari



Stels 2011

"Ja, diese Nachricht über Manasa ist traurig und es ist ein grosser Verlust. Wie er Tabla gespielt und gesungen hat! Wenn er mit seiner intensiven Stimme gesungen oder gesprochen hat, war man gefangen in seinen Erzählungen, Vorträgen oder seinem Gesang, ich denke da auch an die diversen Shivaratris. Wenn Manasa angefangen hat zu singen oder Mantra zu chanten, war man sofort wieder wach und das Feuer war wieder da. Er konnte die Glut entfachen wie kein Zweiter... Om Nama Shivaya", Daniel



Shivaratri 1988

Ananta erzählt, dass er an einem Vedanta-Seminar in Dänemark in der Küche mithalf und deshalb am Seminar nicht teilnehmen konnte. Als Manasa davon gehört habe, habe er sich spontan hingesetzt und habe innerhalb von einer Stunde das ganze Vedanta-Seminar für die Küchen-Crew zusammengefasst.

Neben seiner Lehrtätigkeit war Manasa Datta Sekretär des Ashrams und kümmerte sich aufgrund seiner juristischen Kenntnisse um die rechtlichen Belange des Ashrams. Er war treibende Kraft beim Aufbau grosser Tempel ausserhalb Indiens und auch in Indien selbst, u.a. beim Hanuman Tempel in Trinidad, dem Datta Tempel in Baton Rouge, den Tempeln in Malaysia und in Chennai. Während der Entstehungszeit verbrachte er jeweils Monate an diesen Orten und passte sich den bestehenden Bedingungen an.



Navaratri - Manasa als Narada

Bhajan-Singen war Manasa Dattas Leidenschaft und zum Schauspielen war er jederzeit bereit.



Navaratri - Manasa als Durga

Die letzten Jahre seines Lebens verbrachte er zurückgezogen. Er litt an einer Herzkrankheit und an den Folgen von Diabetes. Ohne Vorwurf und ohne Jammern ertrug er das Leiden, hiess Besuchende gleichsam willkommen und war bis zum Schluss zu Sprüchen aufgelegt oder für spirituelle Belange ansprechbar. Gemäss seinem Wunsch konnte er im Ashram selbst seinen Körper verlassen, zu einer Zeit, in der Sri Swamiji im Ashram anwesend war. Es war am späten Nachmittag, er legte er sich hin und verliess still diese Welt.



Von Manasa Datta ist eine Autobiographie mit dem Titel "C S Radhakrishna to Manasa Datta - Inner Journey Outer Experiences" erschienen. Er erzählt darin u.a. über seine Einweihung zum Sanyasin von Sri Swamiji in Haridwar in 2002.

Seine energetisierenden Bhajans sind auf den CDs "Datta Smaran Vol. I+II" sowie "Datta Smaran Vol. III" festgehalten. Sie können auf iTunes heruntergeladen werden.

Weitere Fotos gibt es auf www.dattacommunity.org (Kontaktaten für Fragen zum login sind auf der Homepage zu finden)

*Fotos: Vasudeva, Tunga, Heiner
Bericht: Shabari, 10. März 2019*